



Landrat als Behörde der Landesverwaltung · Postfach 19 40 · 35573 Wetzlar

An den
Gemeindevorstand der
Gemeinde Eschenburg
Nassauer Straße 11
35713 Eschenburg

Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2024;

hier: Aufsichtsbehördliche Genehmigung und Haushaltsbegleitverfügung

- Bezug: 1. Finanzplanungserlass des HMdIS vom 11. Oktober 2023
2. Beschlüsse Gemeindevertretung vom 14. Dezember 2023
3. Ihre E-Mail vom 21. Dezember 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Konrad,

entsprechend der Vorgaben des §§ 94 ff HGO haben Sie den beschlossenen Haushalt 2024 sach- und auch annähernd fristgerecht im Sinne des § 97 Abs. 3 HGO übersandt. Nachforderungen waren ob Ihrer guten Vorbereitung nicht erforderlich. Aufgrund der Information und Einbeziehung im Vorfeld war mir eine zeitnahe finale Prüfung des Haushalts 2024 möglich. Danke!

Der Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs Gemeindewerke Eschenburg wurde bereits separat geprüft und „beschieden“.

Gemäß den §§ 97a, 92a, 102, 103 und 105 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der aktuell gültigen Fassung erteile ich dem Gemeindevorstand der Gemeinde Eschenburg mit Blick auf die genehmigungsbedürftigen Inhalte der Haushaltssatzung 2024 folgende

I. Aufsichtsbehördliche Genehmigung 2024:

- a. Das (freiwillig) aufgestellte und beschlossene Haushaltssicherungskonzept (HSK) wird unter Auflagen genehmigt.
- b. Der Gesamtbetrag der Aufnahme von **Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen** gemäß § 103 HGO in Höhe von bis zu **1.600.000 €** (i.W.: eine Million sechshunderttausend Euro) wird genehmigt.
- c. Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** gemäß § 102 HGO zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren in Höhe von **400.000 €** (i.W.: vierhunderttausend Euro) wird genehmigt.
- d. Der festgesetzte **Höchstbetrag der Liquiditätskredite** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach § 105 HGO bis zu **1.000.000 €** (i.W.: eine Million Euro) wird ebenfalls genehmigt.

Aufsichts- und Kreisordnungs-
behörden, Verkehr

Kommunal- u. Finanzaufsicht

Datum

29. Dezember 2023

Unser Zeichen:

15.1 - FA- 221.2 (532009)

Ansprechpartner:

Herr Jochem

Telefon Durchwahl:

06441 407-2100

Telefax Durchwahl:

06441 407-2900

Gebäude:

D-Karl-Kellner-Ring 51

Zimmer-Nr.: **D 0.128**

Telefonzentrale:

06441 407-0

E-Mail:

ulrich.jochem@lahn-dill-kreis.de

Ihr Schreiben vom

21. Dezember 2023

Ihre Zeichen:

Hausanschrift:

Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Servicezeiten:

Mo. – Fr. 07:30 – 12:30 Uhr

Do. 13:30 – 18:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



Eine Abweichung von den Vorgaben zum Haushaltsausgleich war nicht vorliegend und bedurfte somit naturgemäß keiner Genehmigung.

Die Genehmigung ist gemäß §§ 92 Abs. 5, 102, 103 und 105 HGO mit den nachstehenden Auflagen verbunden, die in der ebenfalls beigefügten Begleitverfügung erläutert und begründet werden.

Auflagen

1. Bis zum **31. Januar 2024** bitte ich um eine schriftliche Information, wie und wann Sie den nach wie vor **bestehenden Prüfungsrückstand bei den Jahresabschlüssen** weiter minimieren und im Sinne der Vorgaben des § 114 Abs.1 HGO gänzlich abbauen wollen.
2. Die Aufstellung des **Abschlusses 2023** hat diesmal wirklich fristgerecht im Sinne der Vorgaben des § 112 Abs. 5 HGO bis zum **30. April 2024** zu erfolgen. Über die Überlassung des zeitgerechten Aufstellungsbeschluss des Gemeindevorstands und der „drei Rechnungen“ im Sinne von § 112 Abs. 2 HGO wird bis zum **15. Mai 2024** gebeten.
3. Im Sinne der geregelten Kommunikation und mit Blick auf die Vorgaben des **§ 50 Abs.3 HGO ist die Gemeindevertretung** in geeigneter Form über die Aufsichtsbehördliche Genehmigung inkl. der Haushaltsbegleitverfügung zu informieren. Einen Beleg dafür und den Nachweis der öffentlichen Bekanntmachung (mit Auflagen) i.S.v. § 97 Abs.4 HGO bitte ich bis zum **31. Januar 2024** zu übersenden.
4. An Ihrem sehr gut konzipierten **Berichtswesen** im Sinne von § 28 GemHVO möchte ich aufgrund der Haushaltslage der Gemeinde weiterhin ausdrücklich teilhaben. Bis zum **31. Januar 2024** bitte ich deswegen um Mitteilung, zu welchen Stichtagen Sie 2024 den Gremien gemäß § 28 GemHVO turnusmäßig berichten werden. Die jeweiligen Berichte bitte ich mir dann innerhalb von **vier Wochen nach dem Stichtag** ebenfalls zu übersenden.

in Vertretung

Ulrich Jochem
Verwaltungsoberrat

(Siegel)





II. Haushaltsbegleitverfügung für den Kernhaushalt der Gemeinde Eschenburg 2024

- Kommunal- und Finanzaufsicht -

Datum: **29. Dezember 2023**
Unser Zeichen: 15.1 – FA – 221.1 (532009)
Ansprechpartner: Herr Jochem

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Konrad,

ich danke zunächst für die aus meiner Sicht sehr gute Zusammenarbeit im Haushaltsvollzug 2023 und den gewährten Vertrauensvorschuss mit der Überlassung des Haushaltsentwurfs zur Vorprüfung im November 2023.

Bevor ich die Haushaltslage der Gemeinde beurteile und auch die Auflagen inhaltlich begründe, gestatten Sie mir einen kurzen Rückblick:

1. Rückblick und Jahresabschlüsse

Die Auflagen aus der ABG vom 2. Januar 2023 wurden alle sachgerecht, partiell aber mit zeitlicher Verzögerung erfüllt.

Gerade die HGO-Novelle macht deutlich, dass das Land Hessen aus gutem Grund einen hohen Wert auf den Haushaltsvollzug und Plan-IST-Vergleich legt („Ausgleich in Planung und Rechnung“). Die Gründe für die zeitversetzte Aufstellung des Abschlusses 2022 haben Sie mir erläutert. Das Ergebnis des Abschlusses war das längere Warten wert. Insgesamt ergibt sich für mich im Blick zurück folgender Plan-IST-Vergleich:

Ergebnishaushalt		2019			2020			2021			2022		
		Plan in €	IST in €	Diff in €	Plan in €	IST in €	Diff in €	Plan in €	IST in €	Diff in €	Plan in €	IST in €	Diff in €
ordentlich	Ertrag	17.370.250	17.651.326	281.076	18.441.000	19.120.759	679.759	18.147.500	19.398.468	1.250.968	20.850.000	21.172.495	322.495
	Aufwand	17.245.250	17.335.697	89.447	17.684.500	17.491.578	-192.922	18.083.000	17.521.324	-561.676	19.650.000	20.340.859	690.859
	Saldo	125.000	317.629	192.629	756.500	1.629.181	872.681	64.500	1.817.144	1.752.644	1.200.000	831.636	569.364
Finanz-	Ertrag	124.500	175.375	50.875	118.500	158.583	40.083	112.000	119.113	7.113	105.000	113.266	8.266
	Aufwand	199.500	189.425	-10.075	175.000	169.580	-5.420	176.500	173.664	-2.836	205.000	184.431	-20.569
	Saldo	-75.000	-14.050	60.950	-56.500	-10.997	-45.503	-64.500	-54.551	-9.949	-100.000	-71.165	-28.835
Zwischensumme		50.000	303.579	253.579	700.000	1.618.184	918.184	-	1.762.593	1.762.593	1.100.000	760.471	-339.529
außerord.	Ertrag	70.000	57.910	-12.090	130.000	130.054	54	10.000	81.389	71.389	10.000	32.009	22.009
	Aufwand	-	46.007	46.007	-	3.796	3.796	-	5.524	5.524	-	46	46
	Saldo	70.000	11.903	-58.097	130.000	126.258	-3.742	10.000	75.865	65.865	10.000	31.963	21.963
Ergebnishaushalt		120.000	315.482	195.482	830.000	1.744.442	914.442	10.000	1.838.458	1.828.458	1.110.000	792.434	-317.566
Finanzhaushalt		2019			2020			2021			2022		
		Plan in €	IST in €	Diff in €	Plan in €	IST in €	Diff in €	Plan in €	IST in €	Diff in €	Plan in €	IST in €	Diff in €
laufende	Einzahlungen	17.009.250	17.425.894	416.644	18.132.500	19.310.667	1.178.167	17.708.500	18.469.774	761.274	20.411.000	21.011.158	600.158
	Auszahlungen	16.586.250	16.427.499	-158.751	16.834.800	16.754.424	-80.376	17.194.500	17.008.799	-185.701	18.413.000	17.849.055	-563.945
	Saldo	423.000	998.395	575.395	1.297.700	2.556.243	1.258.543	514.000	1.460.975	946.975	1.998.000	3.162.123	1.164.123
ordentl. Tilgung		300.000	659.045	359.045	300.000	576.469	276.469	315.000	555.157	240.157	365.000	597.152	232.152
Fazit		123.000	339.350	216.350	997.700	1.979.774	982.074	199.000	905.818	706.818	1.633.000	2.564.991	931.991

Fakt ist, dass es Ihnen durchgängig in diesen Jahren gelungen ist, die Haushaltspläne nicht nur planerisch (und dies trotz Krisen) auch im Vollzug auszugleichen. Die Haushalte der Gemeinde Eschenburg sind immer durch eine verantwortungsvolle Planung geprägt, die dem Vorsichtsprinzip richtig-erweise konsequent Rechnung trägt. Die Erträge werden „defensiv“ veranschlagt um eine Planungssicherheit zu haben. Das in Deutschland übliche Vorsichtsprinzip verlangt vom „Kaufmann“ bei Vorhandensein einer Bandbreite mehrerer denkbarer Wertansätze den Ansatz eines eher pessimistischen Wertes. Schön, dass die Gemeinde Eschenburg dies so handhabt.

Noch schöner wäre jetzt allerdings auch, wenn es weiter gelingen würde, den doch noch immer bestehenden Prüfungsrückstau bei den Jahresabschlüssen aufzuarbeiten. Im Sinne von § 114 Abs.1 HGO sollte eigentlich Ende 2023 bereits der geprüfte Abschluss 2021 vorliegen.

Leider zeichnet die Realität im interkommunalen Vergleich ein anderes Bild:



Status Jahresabschlüsse 2009-2022																		Stand: 29.12.2023	
Kommune	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
Asslar					07.12.2015	27.03.2017	27.05.2019	27.05.2019	27.05.2019	01.03.2021	26.09.2022	26.09.2022	26.09.2022	26.09.2022	18.05.2020	21.06.2021	09.05.2022	26.06.2023	
Bischoffen					29.09.2014	28.09.2015	25.05.2020	25.05.2020	22.02.2021	10.05.2021	07.02.2022	18.07.2022	15.05.2023	13.05.2019	29.06.2020	10.05.2021	25.04.2022	24.04.2023	
Braunfels	01.07.2010	01.07.2010	06.12.2011	08.12.2011	11.04.2019	11.04.2019	11.04.2019	13.07.2023	13.07.2023	13.07.2023	13.07.2023	13.07.2023	10.12.2018	26.08.2019	13.07.2020	31.05.2021	19.09.2022	26.06.2023	
Breitscheid				04.11.2013	28.10.2019	24.08.2020	24.08.2020	30.05.2022	23.01.2023	20.02.2018	20.02.2018	20.02.2018	05.03.2019	30.07.2019	18.06.2020	17.08.2021	28.06.2022	21.11.2023	
Dietzhölztal				23.03.2016	16.11.2015	26.06.2017	22.05.2023	02.02.2015	07.12.2015	28.11.2016	19.06.2017	15.01.2018	29.10.2018	16.05.2019	28.09.2020	07.06.2021	09.05.2022	26.06.2023	
Dillenburg (E. d. S.)				12.12.2013	23.04.2015	02.06.2016	17.11.2016	17.03.2017	21.06.2018	27.06.2019	25.06.2020	25.06.2020	25.06.2020	24.06.2021	19.05.2022	08.12.2022	02.05.2022	08.05.2023	
Driedorf				20.11.2018	20.11.2018	20.11.2018	10.12.2019	10.12.2019	24.11.2020	24.11.2020	26.10.2021	27.09.2022	23.05.2023	25.11.2019	11.05.2020	11.05.2021	25.04.2022	22.05.2023	
Ehringshausen					21.02.2013	20.02.2014	12.06.2014	05.02.2015	10.12.2015	16.03.2017	09.11.2017	22.05.2018	18.06.2020	18.06.2020	27.05.2021	21.07.2022	27.04.2023	23.10.2023	
Eschenburg				21.03.2017	06.09.2018	06.09.2018	06.09.2018	06.10.2022	06.10.2022	16.02.2023	16.02.2023	04.12.2017	03.12.2018	01.07.2019	11.05.2020	05.07.2021	19.12.2022	12.06.2023	
Greifenstein					30.09.2014	13.12.2016	11.04.2019	27.08.2020	20.12.2016	20.12.2016	13.02.2018	30.04.2019	25.02.2020	23.02.2021	25.02.2020	23.02.2021	25.07.2022	22.12.2023	
Haiger				15.06.2011	20.06.2012	08.05.2013	04.06.2014	10.06.2015	14.12.2016	02.05.2018	10.04.2019	01.07.2020	21.04.2021	16.02.2022	22.06.2020	10.05.2021	02.05.2022	24.04.2023	
Herborn			00.12.2011	27.03.2012	05.12.2013	15.05.2014	23.04.2015	28.09.2017	28.08.2019	28.08.2019	27.06.2020	10.06.2021	09.02.2023	13.07.2023	13.07.2023	17.05.2021	23.05.2022	31.07.2023	
Hohenahr					20.03.2018	12.05.2020	01.07.2020	09.02.2022	09.02.2022	09.02.2022	14.06.2022	14.06.2022	14.01.2019	02.12.2019	21.08.2020	08.11.2021	08.08.2022	31.07.2023	
Hüttenberg					07.12.2015	12.03.2018	12.03.2018	12.03.2018	08.06.2020	08.03.2021	17.07.2023	17.07.2023	19.11.2018	29.04.2019	20.04.2020	26.04.2021	19.04.2022	12.06.2023	
Lahnau					12.12.2013	16.03.2016	22.09.2016	12.09.2019	12.12.2019	12.12.2019	12.12.2019	23.09.2021	23.09.2021	17.12.2019	22.03.2021	23.08.2021	21.02.2022	11.12.2023	
Leun					14.10.2019	14.10.2019	22.12.2015	22.12.2015	13.09.2016	13.09.2016	15.08.2017	05.12.2017	29.01.2019	24.09.2019	25.08.2020	29.06.2021	17.05.2022	30.05.2023	
Mittenaar				19.08.2016	28.09.2020	22.02.2021	27.05.2021	22.08.2022	22.08.2022	08.05.2023	11.12.2017	11.12.2017	03.09.2018	17.06.2019	19.10.2020	13.09.2021	30.05.2022	19.06.2023	
Schöffengrund					15.08.2016	14.12.2016	22.08.2019	30.11.2015	22.08.2016	30.01.2017	27.11.2017	18.12.2017	21.01.2019	13.01.2020	28.09.2020	17.01.2021	12.12.2022	05.06.2023	
Siegbach					30.08.2018	30.08.2018	27.09.2018	24.11.2014	03.04.2017	03.04.2017	03.04.2017	04.09.2017	16.04.2018	16.05.2022	20.06.2022	11.07.2022	03.05.2023	04.12.2023	
Stad (Erdvick/Kon)				08.04.2014	07.03.2017	09.04.2019	10.12.2019	25.05.2021	22.03.2022	08.11.2022	08.11.2022	30.01.2018	15.01.2019	03.09.2019	08.09.2020	18.05.2021	12.07.2022	04.07.2023	
Soims			17.09.2013	18.02.2014	04.11.2014	21.07.2015	23.02.2016	09.07.2016	24.04.2018	24.04.2018	08.09.2020	08.02.2022	08.02.2022	15.10.2019	28.04.2020	20.04.2021	26.04.2022	18.04.2023	
Waldsoims					01.10.2014	14.07.2015	14.07.2015	07.02.2017	10.12.2021	17.05.2022	17.05.2022	08.05.2017	02.05.2018	15.04.2019	27.04.2020	08.06.2021	23.11.2022	24.04.2023	

Legende:

Aufstellung geplant im ...
Aufstellungsbeschluss (AStB) mit Datum
Datum AStB + vorgelegt - § 112 Abs.5 HGO (7.5.20)
Datum AStB + Prüfbereitschaft erklärt
Datum AStB + Prüfbereitschaft bestätigt
externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt
Datum AStB + zur Zeit in Prüfung
Datum AStB + Prüfung beendet Schlussbericht gefertigt
Datum Beschluss JAB StV/ GVe
bis zum Zeitpunkt der Feststellung des JAB durch GVe/ StV wird das Datum des AStB in der Tabelle ausgewiesen

Der noch immer bestehende Prüfungsrückstand von aktuell noch sieben Abschlüssen ist beachtlich. Sie sollten hier die bereits 2022 begonnene „Aufholjagd“ auch weiterhin fortsetzen, weil die aktuelle Entwicklung zeigt, dass Sie in der Planung für die Zukunft Sicherheit brauchen, von welcher Höhe von kumulierten Überschüssen Sie tatsächlich ausgehen können (auch zwecks Haushaltsausgleich).

Mit der **Auflage 1** möchte ich sicherstellen, dass Sie Ihren Arbeits- und Aufholplan konsequent im Blick und in der Umsetzung behalten und mich zeitnah informieren. Mittels der **Auflage 2** soll im Blick auf die beim Abschluss 2022 aufgetretene Verzögerung, der zeitgerechte Aufstellungsbeschluss 2023 sichergestellt werden incl. der daraus resultierenden Informationspflichten gegenüber den Gremien, der Abteilung Revision und mir.

2. Formalia, Ergebnis- und Finanzhaushalt, Liquidität

Der Vorbericht zum Haushalt 2024 ist erneut sehr informativ und entspricht den Vorgaben des § 6 GemHVO. Aussagen zur demographischen Entwicklung sind aufgrund der weltpolitischen Situation aktuell ohnedies eher „schwierig“. Dem Planwerk waren alle Pflichtanlagen beigelegt und auch die erforderlichen Nachweise der Gremienbeteiligung wurden erbracht. Es macht Freude ein so durchdachtes Werk zu prüfen. Der Ergebnishaushalt entspricht erneut inhaltlich und formal den Vorgaben des § 2 GemHVO und der Finanzhaushalt den Vorgaben des § 3 GemHVO. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite ist entsprechend der Entwicklung angepasst, ist aber ohne Auflagen genehmigungsfähig und ist weiterhin eine „Ausfallreserve, die sinnvoll und geboten erscheint in diesen Tagen. Im Fall einer unterjährigen Inanspruchnahme gehe ich weiter davon aus, dass der Stand der Liquiditätskredite im Sinne der Vorgaben der §§ 105 und 106 HGO bis zum 31.12.2024 wieder vollständig zurückgeführt werden wird. Die Gremien sollten unter Hinweis auf § 50 Abs.3 HGO informiert werden; dies stellt die **Auflage 3** ebenso sicher, wie die Information über die erforderliche Bekanntmachung (inkl. Auflagen der ABG). Auch im Blick auf die weiteren Planungsprozesse ist dies wichtig.

3. Haushaltssicherung

Auch 2024 gleichen Sie den Ergebnis- und den Finanzhaushalt (Im weiteren Sinne) planerisch im Sinne der Vorgaben bzw. der vom Finanzplanungserlass formulierten Ausnahmetatbestände aus. Ich



bin Ihnen dankbar, dass Sie die Anregung aus der Begleitverfügung des Vorjahres aufgegriffen haben und ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt und beschlossen haben, obwohl dazu aus den o.g. Gründen keine rechtliche Verpflichtung bestanden hat. „Vor der Lage“ ist immer besser, wie Entwicklungen nur „mühsam hinterherzuhinken“.

Nach § 92 Abs. 4 ist der **Ergebnishaushalt** dann planerisch ausgeglichen, wenn unter Berücksichtigung der Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge im ordentlichen Ergebnis ausgeglichen ist oder der Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden kann. Die kumulierten Überschüsse als Ergebnis des seriösen Wirtschaftens in den letzten Jahren reichen aktuell aus, um die mittelfristigen planerischen Fehlbedarfe im gesamten Planungszeitraum auszugleichen. Sie haben insofern die „fetten Jahre“ zur Anlegung vor „Vorrats-scheunen“ genutzt, wie nachstehende Tabelle in der Gegenüberstellung mit den Rücklagen belegt:

mittelfristige Planung Eschenburg im Haushalt 2024								
Ergebnishaushalt		2023 (NT)	2024	2025	2026	2027	Su 2023-2027	Su 2019-2027
		Plan in €	Plan in €	Plan in €	Plan in €	Plan in €	Plan in €	Plan in €
ordentlich	Ertrag	22.055.000	21.630.000	22.670.000	23.056.000	23.732.000		
	Aufwand	20.685.000	22.200.000	22.830.000	23.231.000	23.770.000		
	Saldo	1.370.000	- 570.000	- 160.000	- 175.000	- 38.000		
Finanz-	Ertrag	125.000	110.000	110.000	110.000	110.000		
	Aufwand	180.000	225.000	320.000	430.000	542.000		
	Saldo	- 55.000	- 115.000	- 210.000	- 320.000	- 432.000		
Zwischensumme ord. Erg.		1.315.000	- 685.000	- 370.000	- 495.000	- 470.000	- 705.000	3.739.827
außerord.	Ertrag	55.000	410.000	10.000	10.000	10.000		
	Aufwand	-	-	-	-	-		
	Saldo AG	55.000	410.000	10.000	10.000	10.000		
Ergebnishaushalt		1.370.000	- 275.000	- 360.000	- 485.000	- 460.000	- 210.000	4.480.816

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
1.000 EUR

	Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2023	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2024	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2024
1.	2.	3.	4.	5.
1.	Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	9.596	11.211	10.076
1.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	163	218	629
1.3	Sonderrücklagen – Versorgungsrücklage	159	170	181
1.4	Stiftungskapital			
	Summe der Rücklagen	10.218	11.598	10.883

Der Finanzhaushalt ist ausgeglichen, wenn der Saldo des Zahlungsmittelflusses aus lfd. Verwaltungstätigkeit mindestens so hoch ist, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten sowie an Sondervermögen "Hessenkasse" geleistet werden können. Dies gelingt planerisch nicht:

Finanzhaushalt		2023 (NT)	2024	2025	2026	2027	Su 2023-2027	Su 2019-2027
		Plan in €	Plan in €	Plan in €	Plan in €	Plan in €	Plan in €	Plan in €
laufende Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen	21.182.000	20.915.500	22.204.000	22.588.000	23.262.000		
	Auszahlungen	19.737.000	21.301.000	22.026.000	22.507.000	23.158.000		
	Saldo	1.445.000	- 385.500	178.000	81.000	104.000	1.422.500	9.600.236
ordent. Tilgung		435.500	701.500	791.500	886.500	971.500	3.786.500	6.174.303
Fazit		1.009.500	- 1.087.000	- 613.500	- 805.500	- 867.500	- 2.364.000	3.425.933

Allerdings eröffnet der Finanzplanungserlass darüber hinaus die Option des Ausgleichs:

Ein Haushaltssicherungskonzept gem. § 92a Abs. 1 Nr. 1 HGO entfällt in den Fällen, in denen der Saldo des Zahlungsmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit zwar nicht so hoch ist, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten sowie ggf. an das Sondervermögen „Hessenkasse“ geleistet werden können, jedoch ausreichend ungebundene Liquidität für die Tilgungsleistungen und ggf. Auszahlungen an das Sondervermögen „Hessenkasse“ zur Verfügung steht. Im Übrigen wird auf den Erlass mit Hinweisen zu § 92a Abs.1 Nr. 2 HGO vom 14. Dezember 2021 hingewiesen.



Die aktuelle noch vorhandene (ungebundene) Liquidität der Gemeinde reicht insofern zum Ausgleich im weiteren Sinne aus, ist aber kein Anlass für eine „Entwarnung“, da aufgrund diverser, externer Einflussfaktoren (Energiekosten, Inflation, Zinsentwicklung, Entwicklung des Baukostenindex, mögliche Ertragsrisiken als Ausfluss aus dem Wachstumschancengesetz u.a.) aktuell wohl davon ausgegangen werden muss, dass der Aufwand in den nächsten Jahren weiter deutlich steigen wird. Zudem ist zu befürchten, dass die Erträge nicht in gleichem Maße steigen.

Insofern ist es zu begrüßen und zu loben, dass Sie freiwillig ein HSK erarbeitet, beraten und beschlossen haben. Fraglos stimmen Sie mir sicher in der Einschätzung zu, dass die Überlegungen noch vertieft, erweitert und konkretisiert werden können; aber Sie haben eine gute Grundlage geschaffen. Dafür danke ich Ihnen. Die Umsetzung des HSK's sollten Sie auch in Ihr Berichtswesen integrieren.

4. Haushaltsvollzug und Berichtswesen

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist aus dem „Aufwandsproblem“ (des Vorjahres) nunmehr ob der „multiplen Krisen“ bzw. der „Poly-Krisen“ noch ein Ertragsproblem hinzugekommen. Wer auf die Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleich im Jahr 2025 hoffte, wurde aktuell von den kommunalen Spitzenverbänden insofern mit der Realität konfrontiert, als dass die Neuordnung nicht vor dem Jahr 2026 erfolgen wird. Auch dies erschwert die ohnehin bereits komplexe und unsichere Planung und verlangt ein noch höheres Maß an Sorgfalt gerade auch im Haushaltsvollzug. Die mühsam im letzten Jahrzehnt (auch durch Hilfen des Landes) wiedererlangte Handlungs- und Leistungsfähigkeit (§§ 10 und 92 Abs.1 HGO) gilt es zu bewahren.

Den Haushaltsvollzug 2024 sehe ich erneut aus den genannten Gründen nicht risikofrei. Sie sollten deswegen auch die Handlungsoption des § 107 HGO für den „Notfall“ früh genug in Erwägung ziehen. Ob der „unübersichtlichen Lage“ möchte ich ausdrücklich an Ihrem sehr guten Berichtswesen weiter teilhaben und stelle dies über die **Auflage 4** sicher. Bitte integrieren Sie in Ihr Berichtswesen weiterhin Informationen über die Umsetzung der Investitionen und nun auch Erkenntnisse über die Umsetzung des beschlossenen HSK's. Auf die Hinweise (früher Verwaltungsvorschriften) zu § 28 GemHVO mache ich ebenso aufmerksam, wie auf § 28 Abs.3 GemHVO.

5. Ausblick

Die Ausgangslage der Gemeinde Eschenburg ist **noch gut**, aber gerade beim Blick auf die mittelfristige Planung **schon kritisch**. Da ich aber um Ihre seriöse Planung weiß und auf Ihr verantwortliches Handeln vertraue, ist die Lage zwar ernst, aber nicht hoffnungslos. Schrieb nicht bereits vor fast genau 100 Jahren (1922) Alfred Polgar: „Kasperl: **An schön' Gruß an den Nationalrat. I laß' sag'n, die Lage ist hoffnungslos, aber nicht ernst.** (Er legt sich nieder, schläft ein)“

(Quelle: „Kasperls Höllenfahrt“, Prager Tagblatt, 16. April 1922, S. 3)

In diesem Sinne und mit einem herzlichen Dank für die kollegiale Zusammenarbeit und mit den besten Grüßen und Wünschen für das Jahr 2024

in Vertretung

Ulrich Jechem
Verwaltungsoberrat

